

Bundesgesetzblatt¹⁸²⁹

Teil II

Z 1998 A

1993

Ausgegeben zu Bonn am 30. September 1993

Nr. 34

Tag	Inhalt	Seite
4. 8. 93	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen	1830
4. 8. 93	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen	1845
12. 8. 93	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Harmonisierung der Warenkontrollen an den Grenzen	1856
17. 8. 93	Bekanntmachung des deutsch-türkischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	1857
18. 8. 93	Bekanntmachung der Vereinbarung zur Änderung des deutsch-obervoltaischen Wirtschaftsabkommens	1859
19. 8. 93	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Einheits-Übereinkommens von 1961 über Suchtstoffe	1860
23. 8. 93	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen	1861
24. 8. 93	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Änderungen des Abkommens über die Internationale Finanz-Corporation	1862
30. 8. 93	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau	1862
30. 8. 93	Bekanntmachung des deutsch-kolumbianischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	1864
30. 8. 93	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten	1865
1. 9. 93	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über technische Handelshemmnisse	1867
1. 9. 93	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Internationale Seefunksatelliten-Organisation (INMARSAT)	1868

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Übereinkommens
über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen
oder radiologischen Notfällen**

Vom 4. August 1993

Teil I

Nach Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 16. Mai 1989 zu den IAEÜ-Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen sowie über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen (BGBl. 1989 II S. 434) wird bekanntgemacht, daß das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen nach seinem Artikel 14 Abs. 4 für die

Bundesrepublik Deutschland am 15. Oktober 1989
in Kraft getreten ist; die Ratifikationsurkunde ist am 14. September 1989 bei dem Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation hinterlegt worden.

Das Übereinkommen trat für die ehemalige
Deutsche Demokratische Republik*) am 30. Mai 1987
in Kraft.

*) mit dem von der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik bei der Unterzeichnung am 26. September 1986 gemachten und bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 29. April 1987 bestätigten Vorbehalt, daß sie sich durch die in Artikel 13 Abs. 2 des Übereinkommens vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten nicht als gebunden betrachtet.

Teil II

Das Übereinkommen ist ferner in Kraft getreten für

Ägypten*)	am 17. November 1988
Argentinien*)	am 17. Februar 1990
Australien*)	am 23. Oktober 1987
Bangladesch	am 7. Februar 1988
Belarus*)	am 26. Februar 1987
Brasilien	am 4. Januar 1991
Bulgarien*)	am 26. März 1988
China*)	am 11. Oktober 1987
Costa Rica	am 17. Oktober 1991
Ernährungs- und Landwirtschafts- organisation der Vereinten Nationen*)	am 19. November 1990
Finnland*)	am 28. Dezember 1990
Frankreich*)	am 6. April 1989
Griechenland	am 7. Juli 1991
Guatemala	am 8. September 1988
Indien*)	am 28. Februar 1988
Irak*)	am 21. August 1988
Irland	am 14. Oktober 1991
Israel*)	am 25. Juni 1989
Italien*)	am 25. November 1990
Japan*)	am 10. Juli 1987

*) Diese Vertragsparteien haben Erklärungen abgegeben oder Vorbehalte gemacht, deren Wortlaut nachstehend in Teil III wiedergegeben wird.

Jordanien	am	11. Januar 1988
Korea, Republik*)	am	9. Juli 1990
Kuba*)	am	8. Februar 1991
Lettland	am	28. Januar 1993
Libysch-Arabische Dschamahirija	am	28. Juli 1990
Malaysia*)	am	2. Oktober 1987
Mauritius*)	am	17. September 1992
Mexiko	am	10. Juni 1988
Monaco*)	am	19. August 1989
Mongolei*)	am	12. Juli 1987
Neuseeland*)	am	11. April 1987
Niederlande (für das gesamte Königreich)	am	24. Oktober 1991
Nigeria	am	10. September 1990
Norwegen*)	am	26. Februar 1987
Österreich*)	am	22. Dezember 1989
Pakistan*)	am	12. Oktober 1989
Polen*)	am	24. April 1988
Rumänien*)	am	13. Juli 1990
Saudi-Arabien*)	am	4. Dezember 1989
Schweden*)	am	25. Juli 1992
Schweiz	am	1. Juli 1988
Spanien*)	am	14. Oktober 1989
Sri Lanka*)	am	11. Februar 1991
Südafrika*)	am	10. September 1987
Thailand*)	am	21. April 1989
Tunesien	am	27. März 1989
Türkei*)	am	3. Februar 1991
Ukraine*)	am	26. Februar 1987
Ungarn*)	am	10. April 1987
Uruguay	am	21. Januar 1990
Vereinigte Arabische Emirate*)	am	2. November 1987
Vereinigte Staaten*)	am	20. Oktober 1988
Vereinigtes Königreich*)	am	12. März 1990
Vietnam*)	am	30. Oktober 1987
Weltgesundheitsorganisation*)	am	10. September 1988
Weltorganisation für Meteorologie*)	am	18. Mai 1990
Zypern	am	4. Februar 1989

Das Übereinkommen trat weiterhin in Kraft für das ehemalige

Jugoslawien am 10. Mai 1991,

für die ehemalige

Sowjetunion*) am 26. Februar 1987,

deren Vertragszugehörigkeit zu diesem Übereinkommen von der Russischen Föderation fortgesetzt wird (vgl. die Bekanntmachung vom 14. August 1992 über die Fortsetzung der völkerrechtlichen Mitgliedschaften und Verträge der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken durch die Russische Föderation/BGBl. II S. 1016),

sowie für die ehemalige

Tschechoslowakei*) am 4. September 1988.

Die folgenden Staaten haben dem Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation ihre Rechtsnachfolge zu dem Übereinkommen notifiziert:

*) Diese Vertragsparteien haben Erklärungen abgegeben oder Vorbehalte gemacht, deren Wortlaut nachstehend in Teil III wiedergegeben wird.

Slowenien am 7. Juli 1992, Kroatien am 29. September 1992 und die Slowakei am 10. Februar 1993. Dementsprechend sind

Kroatien mit Wirkung vom 8. Oktober 1991, die
Slowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993 und
Slowenien mit Wirkung vom 25. Juni 1991,

dem jeweiligen Tag der Erklärung ihrer Unabhängigkeit, Vertragsparteien des Übereinkommens geworden.

Teil III

Vorbehalte und Erklärungen

Ägypten

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 17. Oktober 1988:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Arabic)

1. The Arab Republic of Egypt considers that Article 5 of the Convention relating to the "Functions of the Agency" shall be read and applied in the light of, and in accordance with, Article 2.6;

2. The Arab Republic of Egypt interprets Article 7 to mean that the needs of developing countries shall be taken specifically into account during consideration of requests for assistance in the event of nuclear accidents;

3. The Arab Republic of Egypt considers that the obligations relating to privileges and immunities referred to in Article 8 shall be applied in accordance with Egyptian law;

4. The Arab Republic of Egypt declares that it does not consider itself bound by any of the dispute settlement procedures provided for in Article 13, paragraph 2.

(Übersetzung) (Original: Arabisch)

1. Die Arabische Republik Ägypten vertritt die Auffassung, daß Artikel 5 des Übereinkommens über die „Aufgaben der Organisation“ im Licht und nach Maßgabe des Artikels 2 Absatz 6 zu lesen und anzuwenden ist;

2. die Arabische Republik Ägypten legt Artikel 7 dahin gehend aus, daß bei der Erwägung von Hilfeersuchen im Fall eines nuklearen Unfalls die Bedürfnisse von Entwicklungsländern besonders zu berücksichtigen sind;

3. die Arabische Republik Ägypten vertritt die Auffassung, daß die Verpflichtungen bezüglich der in Artikel 8 genannten Vorrechte und Immunitäten in Übereinstimmung mit ägyptischem Recht zu erfüllen sind;

4. die Arabische Republik Ägypten erklärt, daß sie sich durch keines der in Artikel 13 Absatz 2 vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten als gebunden betrachtet.

Argentinien

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 17. Januar 1990:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Spanish)

In accordance with Article 8, paragraph 9, the Argentine Republic does not consider itself bound by any of the provisions concerning privileges and immunities under Article 8, paragraphs 2 and 3 of the Convention;

In accordance with Article 10, paragraph 5, the Argentine Republic does not consider itself bound by any of the provisions concerning claims and compensation under Article 10, paragraph 2;

In accordance with Article 13, paragraph 3, the Argentine Republic does not consider itself bound by any of the dispute settlement procedures provided for in Article 13, paragraph 2 of the Convention.

(Übersetzung) (Original: Spanisch)

Im Einklang mit Artikel 8 Absatz 9 betrachtet sich die Argentinische Republik durch die in Artikel 8 Absätze 2 und 3 des Übereinkommens vorgesehenen Bestimmungen über Vorrechte und Immunitäten nicht als gebunden;

im Einklang mit Artikel 10 Absatz 5 betrachtet sich die Argentinische Republik durch keine der Bestimmungen des Artikels 10 Absatz 2 über Ansprüche und Schadenersatz als gebunden;

im Einklang mit Artikel 13 Absatz 3 betrachtet sich die Argentinische Republik durch keines der in Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten als gebunden.

Australien

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 22. September 1987:

(Übersetzung)

"Declaring, as permitted under Article 8.9 of the Convention, that Australia will not be bound by Articles 8.2 and 8.3."

„Mit der Erklärung nach Artikel 8 Absatz 9 des Übereinkommens, daß Australien durch Artikel 8 Absätze 2 und 3 nicht gebunden ist.“

Belarus

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde*) am 26. Januar 1987:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Byelorussian)

The Byelorussian SSR will not consider itself bound by the provisions of Article 11, paragraph 2 of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident and Article 13, paragraph 2 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency, which envisage the possibility of submitting a dispute between States Parties to arbitration or referring it to the International Court of Justice at the request of any party, and states that for submission of any international dispute to arbitration or referral to the International Court of Justice the agreement of all parties in each individual case is necessary.

(Übersetzung) (Original: Weißrussisch)

Die Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik wird sich durch Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen und durch Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen, welche die Möglichkeit vorsehen, eine Streitigkeit zwischen Vertragsstaaten auf Ersuchen einer Streitpartei einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten, nicht als gebunden betrachten und erklärt, daß in jedem Einzelfall die Zustimmung aller Streitparteien erforderlich ist, damit eine internationale Streitigkeit einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet werden kann.

*) Die Ratifikationsurkunde umfaßte sowohl das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen als auch das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen.

Bulgarien

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 24. Februar 1988:

(Übersetzung)

"The People's Republic of Bulgaria does not consider itself bound by the provision of article 13, paragraph 2, which provide the possibility for submission of the disputes to arbitration or to the International Court of Justice at the request of any party to such dispute and declares that for the submission of any international dispute to arbitration or to the International Court of Justice, the consent of all parties concerned in each individual case is necessary."

„Die Volksrepublik Bulgarien betrachtet sich durch Artikel 13 Absatz 2 nicht als gebunden, der die Möglichkeit vorsieht, Streitigkeiten auf Ersuchen einer Streitpartei einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten, und erklärt, daß in jedem Einzelfall die Zustimmung aller beteiligten Parteien notwendig ist, damit eine internationale Streitigkeit einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet werden kann.“

China

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 10. September 1987:

(Übersetzung)

"China shall not apply paragraph 2, Article 10 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency in cases of gross negligence by the individuals who caused the death, injury, loss or damage;

„China wendet Artikel 10 Absatz 2 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen im Fall grober Fahrlässigkeit der Personen, die den Tod, die Verletzung, den Verlust oder die Beschädigung verursacht haben, nicht an;

China shall not be bound by the two dispute settlement procedures provided for in paragraph 2, Article 13 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency."

China ist durch die beiden in Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten nicht gebunden."

Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 19. Oktober 1990:

(Übersetzung)

"Pursuant to Article 14, paragraph 5(c), the Director-General of FAO declares that, with-

„Nach Artikel 14 Absatz 5 Buchstabe c erklärt der Generalsekretär der FAO, daß die

in its constitutional mandate to monitor and evaluate the world food security situation, the Food and Agriculture Organization of the United Nations is competent to advise governments on measures to be taken in terms of the agricultural, fisheries and forestry practices to minimize the impact of radionuclides and to develop emergency procedures for alternative agricultural practices and for decontamination of agricultural, fisheries and forestry products, soil and water."

Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen im Rahmen ihres satzungsgemäßen Auftrags, die Sicherheit der Nahrungsmittelversorgung in der Welt zu überwachen und zu bewerten, zuständig ist, Regierungen bei Maßnahmen zu beraten, die bezüglich der Verhaltensweisen in Landwirtschaft, Fischerei und Forstwirtschaft zu treffen sind, um die Auswirkungen von Radionukliden auf ein Mindestmaß zu beschränken und Notfallverfahren für alternative landwirtschaftliche Verhaltensweisen sowie für die Dekontamination der Erzeugnisse aus Landwirtschaft, Fischerei und Forstwirtschaft sowie des Bodens und des Wassers zu entwickeln."

Finnland

bei Hinterlegung der Genehmigungsurkunde am 27. November 1990:

(Übersetzung)

"Finland will not apply paragraph 2 of Article 10 in cases of gross negligence by the individuals who caused the death, injury, loss or damage."

„Finnland wird Artikel 10 Absatz 2 in Fällen grober Fahrlässigkeit der Personen, die den Tod, die Verletzung, den Verlust oder die Beschädigung verursacht haben, nicht anwenden.“

Frankreich

bei Hinterlegung der Genehmigungsurkunde am 6. März 1989:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: French)

The Government of the French Republic declares, in accordance with Article 8.9, that France does not consider itself bound by the provisions of paragraphs 2 and 3 of that Article;

The Government of the French Republic declares, in accordance with Article 10.5, that France does not consider itself bound by paragraph 2 of that Article;

The Government of the French Republic declares, in accordance with Article 13.3, that France does not consider itself bound by the provisions of paragraph 2 of that Article.

(Übersetzung) (Original: Französisch)

Die Regierung der Französischen Republik erklärt nach Artikel 8 Absatz 9, daß Frankreich sich durch die Absätze 2 und 3 jenes Artikels nicht als gebunden betrachtet;

die Regierung der Französischen Republik erklärt nach Artikel 10 Absatz 5, daß Frankreich sich durch Absatz 2 jenes Artikels nicht als gebunden betrachtet;

die Regierung der Französischen Republik erklärt nach Artikel 13 Absatz 3, daß Frankreich sich durch Absatz 2 jenes Artikels nicht als gebunden betrachtet.

Indien

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 28. Januar 1988:

(Übersetzung)

"1. The Government of India hereby declares that it does not consider itself bound by paragraphs 2 and 3 of Article 8 of the Convention.

2. The Government of India hereby declares that it does not consider itself bound by para 2 of Article 10 of the Convention.

3. The Government of India hereby declares that it does not consider itself bound by the dispute settlement procedures provided for in para 2 of Article 13 of the Convention."

„1. Die Regierung von Indien erklärt hiermit, daß sie sich durch Artikel 8 Absätze 2 und 3 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet.

2. Die Regierung von Indien erklärt hiermit, daß sie sich durch Artikel 10 Absatz 2 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet.

3. Die Regierung von Indien erklärt hiermit, daß sie sich durch die in Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten nicht als gebunden betrachtet.“

Irak

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 21. Juli 1988:

(Übersetzung)

[Vorbehalte zu]

(Translation) (Original: Arabic)

1. Article 8 concerning immunity from legal proceeding: Availing ourselves of the powers granted to the States signing the Convention under Article 10, paragraphs 5(a) and (b), we consider that cases of gross negligence should be excluded from absolute immunity so that the assisting party will not be exempt from responsibility.

2. Article 13, paragraph 2 concerning the obligation to accept arbitrators appointed by the President of the International Court of Justice or the Secretary-General of the United Nations.

3. . . .

(Übersetzung) (Original: Arabisch)

1. Artikel 8 betreffend die Immunität von gerichtlichen Verfahren: Unter Berufung auf die den Staaten, die das Übereinkommen unterzeichnen, nach Artikel 10 Absatz 5 Buchstaben a und b verliehenen Befugnisse vertreten wir die Auffassung, daß Fälle grober Fahrlässigkeit von der uneingeschränkten Immunität ausgenommen werden sollten, so daß die hilfeleistende Partei nicht von der Verantwortung befreit wird.

2. Artikel 13 Absatz 2 betreffend die Verpflichtung, Schiedsrichter anzuerkennen, die vom Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs oder vom Generalsekretär der Vereinten Nationen bestellt sind.

3. . . .

Israel

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 25. Mai 1988:

(Übersetzung)

"The Government of the State of Israel declares, that Israel does not consider itself bound by the provisions of:

paragraph 2(a) of Article 8
paragraph 2 of Article 10
paragraph 2 of Article 13."

„Die Regierung des Staates Israel erklärt, daß Israel sich durch folgende Bestimmungen nicht als gebunden betrachtet:

Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe a,
Artikel 10 Absatz 2,
Artikel 13 Absatz 2."

Italien

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 25. Oktober 1990

(Übersetzung)

(Translation) (Original: French)

In accordance with Article 8.9, the Government of the Italian Republic expresses the following reservation.

Italy understands the term 'duties' in Article 8.2(b) to refer only to customs duties. Moreover, it specifies that exemption from taxation, duties or other charges cannot apply to value-added tax (VAT) and that in no case can said exemptions apply to Italian nationals or persons resident in Italy on a permanent basis.

Pursuant to Article 10.5(b), the Government of the Italian Republic declares that it does not consider itself bound by paragraph 2 in cases of gross negligence by the individuals who caused the death, injury, loss or damage.

Lastly, the Government of the Italian Republic makes the following interpretative declaration:

(a) The general provision contained in Article 8.1 shall concern only those privileges,

(Übersetzung) (Original: Französisch)

Nach Artikel 8 Absatz 9 bringt die Regierung der Italienischen Republik folgenden Vorbehalt an:

Italien geht davon aus, daß der Begriff „duties“ („Zölle“) in Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b sich nur auf „customs duties“ (Zölle) bezieht. Darüber hinaus führt es aus, daß die Befreiung von Steuern, Zöllen oder sonstigen Abgaben sich nicht auf die Mehrwertsteuer (MWSt) beziehen kann und daß die genannten Befreiungen auf italienische Staatsangehörige oder Personen, die ihren ständigen Aufenthalt in Italien haben, keine Anwendung finden können.

Nach Artikel 10 Absatz 5 Buchstabe b erklärt die Regierung der Italienischen Republik, daß sie sich durch Absatz 2 in Fällen grober Fahrlässigkeit der Personen, die den Tod, die Verletzung, den Verlust oder die Beschädigung verursacht haben, nicht als gebunden betrachtet.

Schließlich gibt die Regierung der Italienischen Republik folgende Auslegungserklärung ab:

a) Die allgemeine Bestimmung in Artikel 8 Absatz 1 betrifft nur diejenigen Vorrechte,

immunities and exemptions specified in the following paragraphs, to the exclusion of all else;

(b) The immunity referred to in Article 8.2(a) shall be understood to be affordable in respect of acts or omissions committed in the performance of and in connection with the duties discharged.

Immunitäten und Befreiungen, die in den folgenden Absätzen aufgeführt sind; alle anderen sind ausgeschlossen;

b) die in Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe a genannte Immunität wird so verstanden, daß sie in bezug auf Handlungen oder Unterlassungen bei der Wahrnehmung der zu erfüllenden Aufgaben und im Zusammenhang mit diesen zu gewähren ist.

Japan

bei Hinterlegung der Annahmeerkunde am 9. Juni 1987:

(Übersetzung)

"The Government of Japan declares that it does not consider itself bound by Paragraph 2(b) of Article 8 with respect to the income tax, local inhabitant taxes and the enterprise tax as well as any identical or substantially similar taxes on personnel acting on behalf of an assisting party and that it will afford to the said personnel exemption from these taxes to the extent provided for in a convention for the avoidance of double taxation between Japan and the State of which the personnel is a resident."

„Die Regierung von Japan erklärt, daß sie sich durch Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b in bezug auf die Einkommensteuer, die örtlichen Einwohnersteuern und die Unternehmenssteuer sowie in bezug auf alle Steuern gleicher oder im wesentlichen ähnlicher Art für das für eine hilfeleistende Partei tätige Personal nicht als gebunden betrachtet und daß sie dem genannten Personal Befreiung von diesen Steuern in dem Umfang gewähren wird, der in einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zwischen Japan und dem Staat, in dem das Personal ansässig ist, vorgesehen ist.“

Korea, Republik

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 8. Juni 1990:

(Übersetzung)

"The Government of the Republic of Korea declares pursuant to paragraph 9 of Article 8 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency that it does not consider itself bound by paragraphs 2 and 3 of that Article.

„Die Regierung der Republik Korea erklärt nach Artikel 8 Absatz 9 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen, daß sie sich durch die Absätze 2 und 3 jenes Artikels nicht als gebunden betrachtet.

And the Government of the Republic of Korea declares pursuant to paragraph 5 of Article 10 of the said Convention that it does not consider itself bound by paragraph 2 of that Article."

Die Regierung der Republik Korea erklärt ferner nach Artikel 10 Absatz 5 des genannten Übereinkommens, daß sie sich durch Absatz 2 jenes Artikels nicht als gebunden betrachtet."

Kuba

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 8. Januar 1991:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Spanish)

The Government of the Republic of Cuba declares, in accordance with paragraph 3 of Article 13 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency, that it does not consider itself bound by the procedure stipulated in paragraph 2 for the settlement of disputes.

(Übersetzung) (Original: Spanish)

Die Regierung der Republik Kuba erklärt nach Artikel 13 Absatz 3 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen, daß sie sich durch das in Absatz 2 festgelegte Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten nicht als gebunden betrachtet.

Malaysia

bei der unmittelbar vertragsbindenden Unterzeichnung (ohne Ratifikationsvorbehalt) am 1. September 1987:

(Übersetzung)

"The Government of Malaysia declares, in accordance with paragraph 3 of Article 13, that Malaysia does not consider itself bound by the dispute settlement procedures provided for in paragraph 2 of that Article."

„Die Regierung von Malaysia erklärt nach Artikel 13 Absatz 3, daß Malaysia sich durch die in Absatz 2 jenes Artikels vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten nicht als gebunden betrachtet.“

Mauritius

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 17. August 1992:

(Übersetzung)

"In accordance with Article 13 paragraph 3 of the Convention Mauritius declares that it does not consider itself bound by any of the dispute settlement procedures set out in paragraph 2 of Article 13."

„Nach Artikel 13 Absatz 3 des Übereinkommens erklärt Mauritius, daß es sich durch keines der in Artikel 13 Absatz 2 dargelegten Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten als gebunden betrachtet.“

Monaco

bei Hinterlegung der Genehmigungsurkunde am 19. Juli 1989:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: French)

The Principality of Monaco declares that:

(1) In conformity with paragraph 9 of Article 8, it does not consider itself bound by the provisions of paragraphs 2 and 3 of that Article;

(2) In conformity with paragraph 5 of Article 10, it does not consider itself bound by the provisions of paragraph 2 of that Article;

(3) In conformity with paragraph 3 of Article 13, it does not consider itself bound by the provisions of paragraph 2 of that Article.

(Übersetzung) (Original: Französisch)

Das Fürstentum Monaco erklärt,

1. daß es sich nach Artikel 8 Absatz 9 durch die Absätze 2 und 3 jenes Artikels nicht als gebunden betrachtet;

2. daß es sich nach Artikel 10 Absatz 5 durch Absatz 2 jenes Artikels nicht als gebunden betrachtet;

3. daß es sich nach Artikel 13 Absatz 3 durch Absatz 2 jenes Artikels nicht als gebunden betrachtet.

Mongolei*)

*) Der bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 11. Juni 1987 von der Mongolei gemachte Vorbehalt, daß sie sich durch Artikel 13 Abs. 2 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet, ist am 18. Juni 1990 zurückgenommen worden.

Neuseeland

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 11. März 1987:

(Übersetzung)

"In accordance with Article 8 (9) of that Convention I declare on behalf of the Government of New Zealand that New Zealand does not consider itself bound by the provisions of Article 8 (2) (a) and Article 8 (3) (b) of the Convention."

„Nach Artikel 8 Absatz 9 des genannten Übereinkommens erkläre ich im Namen der Regierung von Neuseeland, daß Neuseeland sich durch Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe a und Artikel 8 Absatz 3 Buchstabe b des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet.“

Norwegen

bei der unmittelbar vertragsbindenden Unterzeichnung (ohne Ratifikationsvorbehalt) am 26. September 1986:

(Übersetzung)

"In conformity with article 8, paragraph 9 of the Convention, Norway does not consider herself bound by article 8, paragraph 2 (a) as far as immunity from civil proceedings is concerned and by article 8, paragraph 2 (b) as far as exemption from taxation, duties or other charges for personnel of the assisting party is concerned."

„Nach Artikel 8 Absatz 9 des Übereinkommens betrachtet Norwegen sich durch Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe a, soweit er die Immunität von Zivilverfahren betrifft, und durch Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b, soweit er die Befreiung des Personals der hilfeleistenden Partei von Steuern, Zöllen oder sonstigen Abgaben betrifft, nicht als gebunden.“

Österreich

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 21. November 1989:

„Ich beehre mich, Ihnen im Einklang mit Artikel 10 Absatz 5 lit. b des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder strahlungsbedingten Notfällen mitzuteilen, daß Österreich Absatz 2 des genannten Artikels in Fällen grober Fahrlässigkeit der Personen, die den Tod, die Verletzung, den Verlust oder die Beschädigung verursacht haben, nicht anwenden wird.“

Pakistan

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 11. September 1989:

(Übersetzung)

„The Government of the Islamic Republic of Pakistan declares that it does not consider itself bound by paragraphs 2 and 3 of Article 8.

The Islamic Republic of Pakistan does not consider itself bound by the provisions of Article 10, paragraph 2, with respect to cases of gross negligence by the individuals who caused the death, injury, loss or damage.

The Islamic Republic of Pakistan does not consider itself bound by the provisions of Article 13, paragraph 2, which provides the possibility for submission of disputes to arbitration or to the International Court of Justice at the request of any party to such dispute and declares that for the submission of any international dispute to arbitration or to the International Court of Justice, the consent of all parties concerned in each individual case is necessary.“

„Die Regierung der Islamischen Republik Pakistan erklärt, daß sie sich durch Artikel 8 Absätze 2 und 3 nicht als gebunden betrachtet.

Die Islamische Republik Pakistan betrachtet sich durch Artikel 10 Absatz 2 in Fällen grober Fahrlässigkeit der Personen, die den Tod, die Verletzung, den Verlust oder die Beschädigung verursacht haben, nicht als gebunden.

Die Islamische Republik Pakistan betrachtet sich durch Artikel 13 Absatz 2 nicht als gebunden, der die Möglichkeit vorsieht, Streitigkeiten auf Ersuchen einer der Streitparteien einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten, und erklärt, daß in jedem Einzelfall die Zustimmung aller beteiligten Parteien erforderlich ist, damit eine internationale Streitigkeit einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem internationalen Gerichtshof unterbreitet werden kann.“

Polen

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 24. März 1988:

(Übersetzung)

„... the Polish People's Republic does not consider itself bound by the provisions of paragraph 2 of article 13 of the Convention.“

„... die Volksrepublik Polen betrachtet sich durch Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens nicht als gebunden.“

Rumänien

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde*) am 12. Juni 1990:

(Übersetzung)

„Romania does not consider itself bound by the provisions of Article 11, paragraph 2 of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident and Article 13, paragraph 2 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency and declares that the submission of any international dispute on the interpretation or the application of those Conventions to arbitration or its referral to the International Court of Justice requires the agreement of all the parties to the dispute.“

„Rumänien betrachtet sich durch Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen und Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen nicht als gebunden und erklärt, daß die Zustimmung aller Streitparteien erforderlich ist, damit eine internationale Streitigkeit über die Auslegung oder Anwendung dieser Übereinkommen einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof zur Entscheidung unterbreitet werden kann.“

*) Die Beitrittsurkunde umfaßte sowohl das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen als auch das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen.

Saudi-Arabien

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde*) am 3. November 1989:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Arabic)

(Übersetzung) (Original: Arabisch)

...

...

II. Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency

II. Übereinkommen über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen

(1) The Government of the Kingdom of Saudi Arabia will not be bound in whole or in part by paragraphs 2 and 3 of Article 8 relating to the grant of privileges, immunities and facilities to the assisting parties.

(1) Die Regierung des Königreichs Saudi-Arabien wird durch Artikel 8 Absätze 2 und 3 in bezug auf die Gewährung von Vorrechten, Immunitäten und Erleichterungen für die hilfeleistenden Parteien weder ganz noch teilweise gebunden sein.

(2) The Government of the Kingdom of Saudi Arabia does not consider itself bound in whole or in part by paragraph 2 of Article 10 relating to claims and compensation. The Government of the Kingdom of Saudi Arabia will apply local law in deciding on the relevant procedures.

(2) Die Regierung des Königreichs Saudi-Arabien betrachtet sich durch Artikel 10 Absatz 2 in bezug auf Ansprüche und Schadenersatz weder ganz noch teilweise als gebunden. Die Regierung des Königreichs Saudi-Arabien wird bei der Entscheidung über die einschlägigen Verfahren innerstaatliches Recht anwenden.

(3) In accordance with paragraph 3 of Article 13, the Government of the Kingdom of Saudi Arabia declares that it does not consider itself bound by any of the dispute settlement procedures provided for in paragraph 2 of that Article.

(3) Nach Artikel 13 Absatz 3 erklärt die Regierung des Königreichs Saudi-Arabien, daß sie sich durch keines der in Absatz 2 jenes Artikels vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten als gebunden betrachtet.

(4) With regard to Article 9, relating to the transit of personnel, equipment and property to and from the requesting State, the Government of the Kingdom of Saudi Arabia will not be bound to facilitate the transit through its territory of personnel, equipment and property unless there exist diplomatic relations between the Kingdom and the States Parties concerned during the provision of assistance.

(4) Im Hinblick auf Artikel 9 bezüglich der Durchreise von Personal und Durchfuhr von Ausrüstungen und sonstigen Sachwerten zu und von dem ersuchenden Staat wird die Regierung des Königreichs Saudi-Arabien nicht gebunden sein, die Durchreise und Durchfuhr von Personal, Ausrüstungen und sonstigen Sachwerten durch das Hoheitsgebiet Saudi-Arabiens zu erleichtern, sofern während der Hilfeleistung zwischen dem Königreich und den betreffenden Vertragsstaaten keine diplomatischen Beziehungen bestehen.

III. ...

III. ...

*) Die Beitrittsurkunde umfaßte sowohl das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen als auch das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen.

Schweden

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 24. Juni 1992:

(Übersetzung)

"Under Article 10 item 5b): Sweden reserves the right, notwithstanding what is stated in Article 8 concerning immunities and privileges, to retroactively reclaim reimbursement paid from a tortfeasor, acting on behalf of the assisting party, who has caused damage by intent or gross negligence. Sweden will furthermore apply Swedish rules concerning apportionment on grounds of contributory negligence."

„Zu Artikel 10 Absatz 5 Buchstabe b): Schweden behält sich das Recht vor, ungeachtet dessen, was in Artikel 8 in bezug auf Immunitäten und Vorrechte festgelegt ist, eine geleistete Erstattung rückwirkend von einer für die hilfeleistende Partei tätigen Person zurückzuverlangen, die eine unerlaubte Handlung begangen und vorsätzlich oder grob fahrlässig Schaden verursacht hat. Ferner wird Schweden hinsichtlich der Verteilung der Kosten bei Mitverschulden schwedische Vorschriften anwenden.“

"Under Article 8 item 9: Sweden declares that the rules on immunities and privileges in the Convention shall not apply to par-

„Zu Artikel 8 Absatz 9: Schweden erklärt, daß die Vorschriften über Immunitäten und Vorrechte in dem Übereinkommen nicht auf

ticipants in rescue operations who are Swedish citizens or are resident in Sweden."

die an Rettungsunternehmungen Beteiligten Anwendung finden, die schwedische Staatsangehörige sind oder in Schweden ihren Aufenthalt haben."

Sowjetunion, ehemalige

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde*) am 23. Dezember 1986

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Russian)

The USSR will not consider itself bound by the provisions of article 11, paragraph 2 of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident and article 13, paragraph 2 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency, which envisage the possibility of submitting a dispute between States Parties to arbitration or referring it to the International Court of Justice at the request of any party, and states that for the submission of any international dispute to arbitration or referral to the International Court of Justice the agreement of all parties in each individual case is necessary.

(Übersetzung) (Original: Russisch)

Die UdSSR wird sich durch Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen sowie durch Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen, welche die Möglichkeit vorsehen, eine Streitigkeit zwischen Vertragsstaaten auf Ersuchen einer der Parteien einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten, nicht als gebunden betrachten und erklärt, daß in jedem Einzelfall die Zustimmung aller Parteien erforderlich ist, damit eine internationale Streitigkeit einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet werden kann.

*) Die Ratifikationsurkunde umfaßte sowohl das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen als auch das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen.

Spanien

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 13. September 1989:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Spanish)

The Kingdom of Spain declares that it does not consider itself bound by the provisions in paragraphs 2 and 3 of article 8, in paragraph 2 of article 10, and in paragraph 2 of article 13 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency.

(Übersetzung) (Original: Spanisch)

Das Königreich Spanien erklärt, daß es sich durch Artikel 8 Absätze 2 und 3, Artikel 10 Absatz 2 und Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen nicht als gebunden betrachtet.

Sri Lanka

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 11. Januar 1991:

(Übersetzung)

"(i) The Government of the Democratic Socialist Republic of Sri Lanka considers that the obligations relating to the grant of privileges, immunities and facilities in terms of Article 8, shall be subject to the applicable laws, regulations and procedures of Sri Lanka.

„i) Die Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka vertritt die Auffassung, daß die Verpflichtungen hinsichtlich der Gewährung von Vorrechten, Immunitäten und Erleichterungen nach Artikel 8 den gültigen Gesetzen, sonstigen Vorschriften und Verfahren von Sri Lanka unterliegen.

(ii) The Government of the Democratic Socialist Republic of Sri Lanka declares, in accordance with Article 10.5, that Sri Lanka does not consider itself bound by paragraph 2 of the said Article."

ii) Die Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka erklärt nach Artikel 10 Absatz 5, daß Sri Lanka sich durch Absatz 2 des genannten Artikels nicht als gebunden betrachtet."

Südafrika

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 10. August 1987:

(Übersetzung)

"(a) the Government of the Republic of South Africa does not consider itself bound

„a) Die Regierung der Republik Südafrika betrachtet sich durch keines der beiden in

by either of the dispute settlements provided for in Article 13, paragraph 2, of the Convention,

...

Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten als gebunden;

...

Thailand

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 21. März 1989:

(Übersetzung)

"Thailand does not consider itself bound by the provision concerning:

(i) the privileges, immunities stipulated in paragraphs 2 and 3 of Article 8;

(ii) the claims and compensation prescribed in paragraph 2 of Article 10, and

(iii) both of the dispute settlement procedures provided for in paragraph 2 of Article 13."

„Thailand betrachtet sich durch folgende Bestimmungen nicht als gebunden:

i) die in Artikel 8 Absätze 2 und 3 festgelegten Vorrechte und Immunitäten;

ii) die in Artikel 10 Absatz 2 vorgeschriebenen Ansprüche und der dort genannte Schadenersatz sowie

iii) beide in Artikel 13 Absatz 2 vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten."

Tschechoslowakei, ehemalige*)

*) Der bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 4. August 1988 von der ehemaligen Tschechoslowakei gemachte Vorbehalt, daß sie sich durch Artikel 13 Abs. 2 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet, ist am 6. Juni 1991 zurückgenommen worden.

Türkei

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde*) am 3. Januar 1991:

(Übersetzung)

"In conformity with article 8 paragraph 9 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency, Turkey does not consider itself bound by article 8 paragraph 2 (a) with regard to the immunity from civil proceedings, by paragraph 2 (b) concerning exemption from taxation, duties or other charges for personnel of the assisting party.

Turkey hereby declares that in accordance with article 10, paragraph 5 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency, it does not consider itself bound by the provisions of paragraph 2 article 10, thereof.

Turkey hereby declares that in accordance with paragraph 3 of article 13 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency, it does not consider itself bound by the provisions of paragraph 2 of article 13, thereof."

„Im Einklang mit Artikel 8 Absatz 9 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen betrachtet sich die Türkei durch Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe a hinsichtlich der Immunität von Zivilverfahren und durch Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b in Bezug auf die Befreiung von Steuern, Zöllen oder sonstigen Abgaben für Personal der hilfeleistenden Partei nicht als gebunden.

Die Türkei erklärt hiermit, daß sie sich nach Artikel 10 Absatz 5 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen durch Artikel 10 Absatz 2 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet.

Die Türkei erklärt hiermit, daß sie sich nach Artikel 13 Absatz 3 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen durch Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet."

*) Die Ratifikationsurkunde umfaßte sowohl das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen als auch das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen.

Ukraine

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde*) am 26. Januar 1987:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Ukrainian)

The Ukrainian SSR will not consider itself bound by the provisions of Article 11, para-

(Übersetzung) (Original: Ukrainisch)

Die Ukrainische SSR wird sich durch Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens über

*) Die Ratifikationsurkunde umfaßte sowohl das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen als auch das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen.

graph 2 of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident and Article 13, paragraph 2 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency, which envisage the possibility of submitting a dispute between States Parties to arbitration or referring it to the International Court of Justice at the request of any Party, and states that for the submission of any international dispute to arbitration or referral to the International Court of Justice the Agreement of all parties in each individual case is necessary.

die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen und durch Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Nottfällen, welche die Möglichkeit vorsehen, eine Streitigkeit zwischen Vertragsstaaten auf Ersuchen einer der Parteien einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten, nicht als gebunden betrachten und erklärt, daß in jedem Einzelfall die Zustimmung aller Parteien erforderlich ist, damit eine internationale Streitigkeit einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet werden kann.

Ungarn*)

*) Der von Ungarn bei der Unterzeichnung am 26. September 1986 gemachte und bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 10. März 1987 bestätigte Vorbehalt, daß es sich durch Artikel 13 Abs. 2 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet, ist am 30. November 1989 zurückgenommen worden.

Vereinigte Arabische Emirate

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 2. Oktober 1987:

(Übersetzung)

"The Government of the United Arab Emirates, in accordance with Paragraph 3 of Article 13, does not consider itself bound by the provisions of Paragraph 2 of that Article."

„Die Regierung der Vereinigten Arabischen Emirate betrachtet sich nach Artikel 13 Absatz 3 durch Absatz 2 jenes Artikels nicht als gebunden.“

Vereinigte Staaten

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 19. September 1988:

(Übersetzung)

"In accordance with paragraphs 3 and 4 of article 2 and paragraph 2 of article 7, the United States declares that reimbursement of costs is among the terms of assistance it may provide unless the United States explicitly specifies otherwise or waives reimbursements.

„Nach Artikel 2 Absätze 3 und 4 und nach Artikel 7 Absatz 2 erklären die Vereinigten Staaten, daß die Erstattung der Kosten zu den Bedingungen der Hilfe gehört, die geleistet werden kann, sofern die Vereinigten Staaten nicht ausdrücklich etwas anderes festlegen oder auf Erstattungen verzichten.

With respect to any other state party that has declared pursuant to paragraph 9 of article 8 that it does not consider itself bound in whole or in part by paragraph 2 or 3, the United States declares pursuant to paragraph 9 that in its treaty relations with that state the United States does not consider itself bound by paragraphs 2 and 3 to the same extent provided in the declaration of that other state party.

Hinsichtlich eines anderen Vertragsstaats, der nach Artikel 8 Absatz 9 erklärt hat, daß er sich durch Absatz 2 oder 3 ganz oder teilweise nicht als gebunden betrachtet, erklären die Vereinigten Staaten nach Absatz 9, daß sie sich in ihren Vertragsbeziehungen zu jenem Staat durch die Absätze 2 und 3 in demselben Ausmaß wie in der Erklärung jenes anderen Vertragsstaats vorgesehen, nicht als gebunden betrachten.

With respect to any other state party that has declared pursuant to paragraph 5 of article 10 that it does not consider itself bound in whole or in part by paragraph 2 or that it will not apply paragraph 2 in whole or in part in cases of gross negligence, the United States declares pursuant to paragraph 5 that in its treaty relations with that state the United States does not consider itself bound by paragraph 2 to the same extent as provided in the declaration of that other state party.

Hinsichtlich eines anderen Vertragsstaats, der nach Artikel 10 Absatz 5 erklärt hat, daß er sich durch Absatz 2 ganz oder teilweise nicht als gebunden betrachtet oder daß er Absatz 2 ganz oder teilweise in Fällen grober Fahrlässigkeit nicht anwenden wird, erklären die Vereinigten Staaten nach Absatz 5, daß sie sich in ihren Vertragsbeziehungen zu jenem Staat durch Absatz 2 in demselben Ausmaß, wie in der Erklärung jenes anderen Vertragsstaats vorgesehen, nicht als gebunden betrachten.

As provided for in paragraph 3 of article 13, the United States declares that it does not

Wie in Artikel 13 Absatz 3 vorgesehen, erklären die Vereinigten Staaten, daß sie sich

consider itself bound by either of the dispute settlement procedures provided for in paragraph 2 of that article."

durch keines der beiden in Absatz 2 jenes Artikels vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten als gebunden betrachten."

Vereinigtes Königreich

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 9. Februar 1990:

(Übersetzung)

"In pursuance of paragraph 9 of Article 8 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency, the United Kingdom hereby declares that it considers itself bound by paragraphs 2 and 3 of the said Article 8 to the following extent:

1. in cases where assistance is provided by the International Atomic Energy Agency, to the extent to which the privileges and immunities provided for in those paragraphs are accorded in the Agreement on the Privileges and Immunities of the International Atomic Energy Agency, approved by the Board of Governors on 1 July 1959;

2. in cases where assistance is provided by any other international intergovernmental organisation, to the extent to which the United Kingdom has agreed to accord the privileges and immunities provided for in those paragraphs;

3. in cases where assistance is provided by a State Party to the Convention, to the following extent:

(a) in relation to the State Party providing assistance to the extent that that State Party is itself bound by those paragraphs in relation to the United Kingdom;

(b) the United Kingdom shall only be bound to apply paragraph 2(b) in cases where the State Party is providing assistance without cost to the United Kingdom; and

(c) the exemption from taxation provided for in paragraph 2(b) shall only extend to an exemption from income tax on salaries and emoluments of personnel which are paid from the State Party providing assistance and the United Kingdom reserves the right to take those salaries and emoluments into account for the purpose of assessing the amount of taxation to be applied to income from other sources."

„Das Vereinigte Königreich erklärt hiermit nach Artikel 8 Absatz 9 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Nottfällen, daß es sich durch Artikel 8 Absätze 2 und 3 in folgendem Umfang als gebunden betrachtet:

1. in Fällen, in denen die Internationale Atomenergie-Organisation Hilfe leistet, in dem Maße, in dem die in Artikel 8 Absätze 2 und 3 vorgesehenen Vorrechte und Immunitäten in der am 1. Juli 1959 vom Gouverneursrat genehmigten Vereinbarung über die Vorrechte und Immunitäten der Internationalen Atomenergie-Organisation gewährt werden;

2. in Fällen, in denen eine andere internationale zwischenstaatliche Organisation Hilfe leistet, in dem Maße, in dem sich das Vereinigte Königreich einverstanden erklärt hat, die in Artikel 8 Absätze 2 und 3 vorgesehenen Vorrechte und Immunitäten zu gewähren;

3. In Fällen, in denen ein Vertragsstaat des Übereinkommens Hilfe leistet, in folgendem Umfang:

a) in bezug auf den hilfeleistenden Vertragsstaat in dem Maße, in dem dieser Vertragsstaat selbst in bezug auf das Vereinigte Königreich durch Artikel 8 Absätze 2 und 3 gebunden ist;

b) das Vereinigte Königreich ist nur in den Fällen zur Anwendung des Absatzes 2 Buchstabe b verpflichtet, in denen der Vertragsstaat dem Vereinigten Königreich kostenlose Hilfe leistet;

c) die in Absatz 2 Buchstabe b vorgesehene Befreiung von Steuern erstreckt sich nur auf eine Befreiung von der Einkommensteuer auf Gehälter und sonstige Bezüge des Personals, die von dem hilfeleistenden Vertragsstaat gezahlt werden, und das Vereinigte Königreich behält sich das Recht vor, diese Gehälter und sonstigen Bezüge bei der Festsetzung der Höhe der auf Einkünfte aus anderen Quellen anzuwendenden Steuern in Betracht zu ziehen."

Vietnam

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde*) am 29. September 1987:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: French)

The Socialist Republic of Viet Nam shall not consider itself to be bound by the provisions of paragraph 2 of article 11 of the Conven-

(Übersetzung) (Original: Französisch)

Die Sozialistische Republik Vietnam betrachtet sich durch Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens über die frühzeitige Be-

*) Die Beitrittsurkunde umfaßte sowohl das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen als auch das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Nottfällen.

tion on Early Notification of a Nuclear Accident or of paragraph 2 of article 13 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency, which provide for the possibility of submitting a dispute between States Parties to arbitration or of referring it to the International Court of Justice at the request of any party; the Socialist Republic of Viet Nam declares that the submission of any international dispute to arbitration or its referral to the International Court of Justice requires the agreement of all the parties in each particular case.

nachrichtigung bei nuklearen Unfällen oder durch Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen nicht als gebunden, welche die Möglichkeit vorsehen, eine Streitigkeit zwischen Vertragsparteien auf Ersuchen einer Partei einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten; die Sozialistische Republik Vietnam erklärt, daß in jedem Einzelfall die Zustimmung aller Parteien erforderlich ist, damit eine internationale Streitigkeit einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet werden kann.

Weltgesundheitsorganisation

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 10. August 1988:

(Übersetzung)

"In conformity with paragraph 5(c) of Article 14, the Director-General of WHO declares that the World Health Organization is competent to act as the directing and coordinating authority in international health work in matters covered by the Convention, and to provide related assistance upon the request or acceptance of governments, without prejudice to the national competence of each of its Member States."

„Nach Artikel 14 Absatz 5 Buchstabe c erklärt der Generaldirektor der WHO, daß die Weltgesundheitsorganisation dafür zuständig ist, als Leitungs- und Koordinierungsstelle für die internationale Gesundheitsarbeit in den durch das Übereinkommen erfaßten Angelegenheiten zu handeln und unbeschadet der nationalen Zuständigkeit jedes ihrer Mitgliedstaaten auf Ersuchen der Regierungen oder mit deren Zustimmung die entsprechende Hilfe zu leisten.“

Weltorganisation für Meteorologie

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 17. April 1990:

(Übersetzung)

"I, the undersigned, Prof. G.O.P. Obasi, Secretary-General of the World Meteorological Organization, declare in accordance with paragraph five (c) of Article fourteen of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency adopted at Vienna on the twenty-sixth day of September, one thousand nine hundred and eighty-six that the World Meteorological Organization has competence in respect of the negotiation, conclusion and application of international agreements in matters covered by this Convention to the extent of fulfilling the purposes of the Organization as laid down in Article two of the Convention of the World Meteorological Organization."

„Ich, der unterzeichnete Professor G.O.P. Obasi, Generalsekretär der Weltorganisation für Meteorologie, erkläre nach Artikel 14 Absatz 5 Buchstabe c des am 26. September 1986 in Wien angenommenen Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen, daß die Weltorganisation für Meteorologie für das Aushandeln, den Abschluß und die Anwendung internationaler Übereinkünfte betreffend die durch das Übereinkommen erfaßten Angelegenheiten in dem Maße zuständig ist, in dem sie den in Artikel 2 des Übereinkommens über die Weltorganisation für Meteorologie festgelegten Zweck der Organisation erfüllt.“

Bonn, den 4. August 1993

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Übereinkommens
über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen**

Vom 4. August 1993

Teil I

Nach Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 16. Mai 1989 zu den IAEO-Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen sowie über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen (BGBl. 1989 II S. 434) wird bekanntgemacht, daß das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen nach seinem Artikel 12 Abs. 4 für die

Bundesrepublik Deutschland am 15. Oktober 1989
in Kraft getreten ist; die Ratifikationsurkunde ist am 14. September 1989 bei dem Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation hinterlegt worden.

Das Übereinkommen trat für die ehemalige
Deutsche Demokratische Republik*) am 30. Mai 1987
in Kraft.

*) mit dem von der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik bei der Unterzeichnung am 26. September 1986 gemachten und bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 29. April 1987 bestätigten Vorbehalt, daß sie sich durch die in Artikel 11 Abs. 2 des Übereinkommens vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten nicht als gebunden betrachtet.

Teil II

Das Übereinkommen ist ferner in Kraft getreten für

Ägypten*)	am	6. August 1988
Argentinien*)	am	17. Februar 1990
Australien	am	23. Oktober 1987
Bangladesch	am	7. Februar 1988
Belarus*)	am	26. Februar 1987
Brasilien	am	4. Januar 1991
Bulgarien*)	am	26. März 1988
China*)	am	11. Oktober 1987
Costa Rica	am	17. Oktober 1991
Dänemark	am	27. Oktober 1986
Ernährungs- und Landwirtschafts- organisation der Vereinten Nationen*)	am	19. November 1990
Finnland	am	11. Januar 1987
Frankreich*)	am	6. April 1989
Griechenland	am	7. Juli 1991
Guatemala	am	8. September 1988
Indien*)	am	28. Februar 1988
Irak*)	am	21. August 1988
Irland	am	14. Oktober 1991
Island	am	28. Oktober 1989
Israel*)	am	25. Juni 1989
Italien*)	am	11. März 1990
Japan	am	10. Juli 1987
Jordanien	am	11. Januar 1988
Kanada	am	18. Februar 1990
Korea, Republik	am	9. Juli 1990
Kuba*)	am	8. Februar 1991
Lettland	am	28. Januar 1993

*) Diese Vertragsparteien haben Erklärungen abgegeben oder Vorbehalte gemacht, deren Wortlaut nachstehend in Teil III wiedergegeben wird.

Malaysia*)	am	2. Oktober 1987
Mauritius*)	am	17. September 1992
Mexiko	am	10. Juni 1988
Monaco*)	am	19. August 1989
Mongolei*)	am	12. Juli 1987
Neuseeland	am	11. April 1987
Niederlande (für das gesamte Königreich)	am	24. Oktober 1991
Nigeria	am	10. September 1990
Norwegen	am	27. Oktober 1986
Österreich	am	20. März 1988
Pakistan*)	am	12. Oktober 1989
Polen*)	am	24. April 1988
Portugal	am	31. Mai 1993
Rumänien*)	am	13. Juli 1990
Saudi-Arabien*)	am	4. Dezember 1989
Schweden	am	30. März 1987
Schweiz	am	1. Juli 1988
Spanien*)	am	14. Oktober 1989
Sri Lanka*)	am	11. Februar 1991
Südafrika*)	am	10. September 1987
Thailand*)	am	21. April 1989
Tunesien	am	27. März 1989
Türkei*)	am	3. Februar 1991
Ukraine*)	am	26. Februar 1987
Ungarn*)	am	10. April 1987
Uruguay	am	21. Januar 1990
Vereinigte Arabische Emirate*)	am	2. November 1987
Vereinigte Staaten*)	am	20. Oktober 1988
Vereinigtes Königreich*)	am	12. März 1990
Vietnam*)	am	30. Oktober 1987
Weltgesundheitsorganisation*)	am	10. September 1988
Weltorganisation für Meteorologie*)	am	18. Mai 1990
Zypern	am	4. Februar 1989

Das Übereinkommen trat weiterhin in Kraft für das ehemalige

Jugoslawien am 11. März 1989,

für die ehemalige

Sowjetunion*) am 23. Januar 1987,

deren Vertragszugehörigkeit zu diesem Übereinkommen von der Russischen Föderation fortgesetzt wird (vgl. die Bekanntmachung vom 14. August 1992 über die Fortsetzung der völkerrechtlichen Mitgliedschaften und Verträge der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken durch die Russische Föderation/BGBl. II S. 1016),

sowie für die ehemalige

Tschechoslowakei*) am 27. Oktober 1986.

Die folgenden Staaten haben dem Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation ihre Rechtsnachfolge zu dem Übereinkommen notifiziert: Slowenien am 7. Juli 1992, Kroatien am 29. September 1992 und die Slowakei am 10. Februar 1993. Dementsprechend sind

Kroatien mit Wirkung vom 8. Oktober 1991, die
Slowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993 und
Slowenien mit Wirkung vom 25. Juni 1991,

dem jeweiligen Tag der Erklärung ihrer Unabhängigkeit, Vertragsparteien des Übereinkommens geworden.

*) Diese Vertragsparteien haben Erklärungen abgegeben oder Vorbehalte gemacht, deren Wortlaut nachstehend in Teil III wiedergegeben wird.

Teil III

Vorbehalte und Erklärungen

Ägypten

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 6. Juli 1988:

(Übersetzung)

"1. The Arab Republic of Egypt views Articles 1 and 2 of the Convention dealing with the scope of application thereof in the light of the official declarations made by the representatives of China, France, the Soviet Union, the United Kingdom and the United States of America as to the readiness of their Governments on a voluntary basis to notify the International Atomic Energy Agency and any other States affected by any accident which is not specified in Article 1 of the Convention and which may have trans-boundary radiological consequences.

„1. Die Arabische Republik Ägypten sieht die Artikel 1 und 2 des Übereinkommens über dessen Anwendungsbereich im Licht der von den Vertretern Chinas, Frankreichs, der Sowjetunion, des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten von Amerika abgegebenen amtlichen Erklärungen bezüglich der Bereitschaft ihrer Regierungen, die Internationale Atomenergie-Organisation und andere Staaten, welche von einem Unfall betroffen sind, der in Artikel 1 des Übereinkommens nicht aufgeführt ist und grenzüberschreitende radiologische Auswirkungen haben kann, freiwillig zu benachrichtigen.

2. The Arab Republic of Egypt declares that it does not consider itself bound by any of the procedures for settlement of disputes referred to in Article 11, paragraph 2."

2. Die Arabische Republik Ägypten erklärt, daß sie sich durch die in Artikel 11 Absatz 2 genannten Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten nicht als gebunden betrachtet."

Argentinien

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 17. Januar 1990:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Spanish)

In accordance with Article 11, paragraph 3, the Argentine Republic does not consider itself bound by any of the dispute settlement procedures provided for in Article 11, paragraph 2 of the Convention.

(Übersetzung) (Original: Spanish)

Nach Artikel 11 Absatz 3 betrachtet sich die Argentinische Republik durch keines der in Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten als gebunden.

Belarus

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde*) am 26. Januar 1987

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Byelorussian)

The Byelorussian SSR will not consider itself bound by the provisions of Article 11, paragraph 2 of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident and Article 13, paragraph 2 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency, which envisage the possibility of submitting a dispute between States Parties to arbitration or referring it to the International Court of Justice at the request of any party, and states that for submission of any international dispute to arbitration or referral to the International Court of Justice the agreement of all parties in each individual case is necessary.

(Übersetzung) (Original: Weißrussisch)

Die Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik wird sich durch Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen und durch Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen, welche die Möglichkeit vorsehen, eine Streitigkeit zwischen Vertragsstaaten auf Ersuchen einer Streitpartei einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten, nicht als gebunden betrachten und erklärt, daß in jedem Einzelfall die Zustimmung aller Streitparteien erforderlich ist, damit eine internationale Streitigkeit einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet werden kann.

*) Die Ratifikationsurkunde umfaßte sowohl das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen als auch das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen

Bulgarien

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 24. Februar 1988:

(Übersetzung)

"The People's Republic of Bulgaria does not consider itself bound by the provisions of article 11, paragraph 2, which provide the possibility for submission of the disputes to arbitration or to the International Court of Justice at the request of any party to such dispute and declares that for the submission of any international dispute to arbitration or to the International Court of Justice, the consent of all parties concerned in each individual case is necessary."

„Die Volksrepublik Bulgarien betrachtet sich durch Artikel 11 Absatz 2 nicht als gebunden, der die Möglichkeit vorsieht, Streitigkeiten auf Ersuchen einer Streitpartei einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten, und erklärt, daß in jedem Einzelfall die Zustimmung aller beteiligten Parteien notwendig ist, damit eine internationale Streitigkeit einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet werden kann.“

China

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 10. September 1987:

(Übersetzung)

"China shall not be bound by the two dispute settlement procedures provided for in paragraph 2, Article 11 of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident."

„China ist durch die beiden in Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten nicht gebunden.“

**Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation
der Vereinten Nationen**

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 19. Oktober 1990:

(Übersetzung)

"Pursuant to Article 12, paragraph 5(c), the Director-General of FAO declares that, within its constitutional mandate to monitor and evaluate the world food security situation, the Food and Agriculture Organization of the United Nations is competent to assess the qualitative and quantitative effects of all contaminants including radionuclides on food supplies, and to advise governments on acceptable levels of radionuclides appearing in agricultural, fisheries and forestry products entering national and international trade."

„Nach Artikel 12 Absatz 5 Buchstabe c erklärt der Generalkdirektor der FAO, daß die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen im Rahmen ihres satzungsgemäßen Auftrags, die Sicherheit der Nahrungsmittelversorgung in der Welt zu überwachen und zu bewerten, zuständig ist, die qualitativen und quantitativen Auswirkungen aller kontaminierenden Stoffe einschließlich Radionukliden auf Nahrungsmittel zu beurteilen und die Regelungen hinsichtlich annehmbarer Radionuklidwerte in Erzeugnissen der Landwirtschaft, der Fischerei und der Forstwirtschaft zu beraten, die in den Binnen- und Außenhandel gelangen.“

Frankreich

bei Hinterlegung der Genehmigungsurkunde am 6. März 1989:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: French)

The Government of the French Republic declares, in accordance with Article 11.3, that France does not consider itself bound by the provisions of paragraph 2 of that Article.

(Übersetzung) (Original: Französisch)

Die Regierung der Französischen Republik erklärt nach Artikel 11 Absatz 3, daß Frankreich sich durch Absatz 2 dieses Artikels nicht als gebunden betrachtet.

Indien

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 28. Januar 1988:

(Übersetzung)

"1. The Government of India considers that the Convention suffers from serious and

„1. Die Regierung von Indien vertritt die Auffassung, daß das Übereinkommen

inherent defects in as much as it differentiates between nuclear weapon states and non-nuclear weapon states. The Convention is defective as it does not contain a legal provision to make it mandatory on the nuclear weapon States to notify accidents involving nuclear weapons or weapon tests. The Government of India feels that the Convention should have provided for notification of nuclear accidents in any nuclear facility, vessel, aircraft, spacecraft, etc. used for peaceful or military purposes as well as nuclear weapons.

2. The Government of India is disappointed at the outcome of the Convention because it does not cover all accidents. It should have been a comprehensive Convention covering accidents from whatever source – civil or military, including accidents emanating from nuclear weapons or nuclear weapon tests, since the transboundary effects of radiological safety significance from any source whatsoever, would be equally damaging. Nevertheless, the Government of India has ratified the Convention, in view of the solemn assurance that has been given by the five nuclear weapon States to the effect that they undertake to notify all accidents. This is in keeping with our policy of according to public declarations of state policy equal validity with other international commitments.

3. The Government of India hereby declares that it does not consider itself bound by the dispute settlement procedures provided for in para 2 of Article 11."

schwerwiegende innere Mängel aufweist insofern, als es zwischen Kernwaffenstaaten und Nichtkernwaffenstaaten unterscheidet. Das Übereinkommen ist unzulänglich, da es keine rechtliche Bestimmung enthält, die den Kernwaffenstaaten zwingend vorschreibt, bei Unfällen im Zusammenhang mit Kernwaffen eine Benachrichtigung vorzunehmen. Die Regierung von Indien ist der Ansicht, daß das Übereinkommen eine Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen in jeder Kernanlage sowie jedem Schiff, Luftfahrzeug oder Weltraumfahrzeug usw. mit Kernantrieb, die für friedliche oder militärische Zwecke sowie für Kernwaffen genutzt werden, hätte vorsehen sollen.

2. Die Regierung von Indien ist von dem Ergebnis des Übereinkommens enttäuscht, da es nicht alle Unfälle erfaßt. Es hätte ein umfassendes Übereinkommen sein sollen, das Unfälle jeden Ursprungs erfaßt, gleichviel ob sie zivil oder militärisch sind, einschließlich Unfälle, die sich aus Kernwaffen oder Kernwaffenversuchen ergeben, da die für die Sicherheit vor radiologischen Auswirkungen bedeutsamen grenzüberschreitenden Wirkungen jeglichen Ursprungs ebensolche Schäden verursachen würden. Dennoch hat die Regierung von Indien das Übereinkommen ratifiziert angesichts der von den fünf Kernwaffenstaaten abgegebenen feierlichen Zusicherung, daß sie sich verpflichten, bei allen Unfällen eine Benachrichtigung vorzunehmen. Dies entspricht unserer Politik, öffentlichen Erklärungen in bezug auf die Staatspolitik gleichen Wert beizumessen wie anderen internationalen Verpflichtungen.

3. Die Regierung von Indien erklärt hiermit, daß sie sich durch die in Artikel 11 Absatz 2 vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten nicht als gebunden betrachtet."

Irak

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 21. Juli 1988:

[Vorbehalte zu:]

(Translation) (Original: Arabic)

1. The provision contained in Article 11, paragraph 2 of the Convention concerning the obligation to accept arbitrators appointed by the President of the International Court of Justice or the Secretary-General of the United Nations.

2. ...

(Übersetzung)

(Übersetzung) (Original: Arabisch)

1. Die Bestimmung des Artikels 11 Absatz 2 des Übereinkommens betreffend die Verpflichtung, Schiedsrichter anzuerkennen, die vom Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs oder vom Generalsekretär der Vereinten Nationen bestellt sind.

2. ...

Israel

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 25. Mai 1989:

(Übersetzung)

"The Government of the State of Israel declares, in accordance with Article 11.3., that Israel does not consider itself bound by the provisions of paragraph 2 of that Article."

„Die Regierung des Staates Israel erklärt nach Artikel 11 Absatz 3, daß Israel sich durch Absatz 2 dieses Artikels nicht als gebunden betrachtet.“

Italien

hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 8. Februar 1990 die folgende, bei der Unterzeichnung am 26. September 1986 abgegebene Erklärung bestätigt:

(Übersetzung)

"The Italian Government, . . . , declares that the clauses of article 1 are not satisfactory, in so far as they impose on a contracting party the obligation to notify only accidents from which derive the release of radioactive materials which might transcend or has transcended an international boundary, or could have other consequences outside its jurisdiction or control.

„Die italienische Regierung . . . erklärt, daß Artikel 1 insofern nicht zufriedenstellend ist, als er eine Vertragspartei verpflichtet, eine Benachrichtigung nur über die Unfälle vorzunehmen, von denen eine internationale grenzüberschreitende Freisetzung radioaktiver Stoffe ausgehen könnte oder ausgegangen ist oder die andere Auswirkungen außerhalb der Hoheitsgewalt oder der Kontrolle der betreffenden Vertragspartei haben könnten.

The Italian Government considers that every accident should be notified, also those which have consequences limited to the territory of the State concerned."

Die italienische Regierung ist der Auffassung, daß eine Benachrichtigung über jeden Unfall vorgenommen werden sollte, auch über diejenigen, deren Auswirkungen auf das Hoheitsgebiet des betroffenen Staates begrenzt sind."

Kuba

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 8. Januar 1991:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Spanish)

The Government of the Republic of Cuba declares, in accordance with paragraph 3 of Article 11 of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident, that it does not consider itself bound by the procedure stipulated in paragraph 2 for the settlement of disputes.

(Übersetzung) (Original: Spanish)

Die Regierung der Republik Kuba erklärt nach Artikel 11 Absatz 3 des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen, daß sie sich durch das in Absatz 2 festgelegte Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten nicht als gebunden betrachtet.

Malaysia

bei der unmittelbar vertragsbindenden Unterzeichnung (ohne Ratifikationsvorbehalt) am 1. September 1987:

(Übersetzung)

"The Government of Malaysia declares, in accordance with paragraph 3 of Article 11, that Malaysia does not consider itself bound by the dispute settlement procedures provided for in paragraph 2 of that Article."

„Die Regierung von Malaysia erklärt nach Artikel 11 Absatz 3, daß Malaysia sich durch die in Absatz 2 jenes Artikels vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten nicht als gebunden betrachtet."

Mauritius

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 17. August 1992:

(Übersetzung)

"(a) The Government of the Republic of Mauritius regrets that the scope of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident does not also cover nuclear emergencies resulting from military activities which involve nuclear weapons since the potential transboundary radiological effect would be equally injurious;

„a) Die Regierung der Republik Mauritius bedauert, daß der Anwendungsbereich des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen nicht auch nukleare Nottfälle infolge militärischer Tätigkeiten erfaßt, die Kernwaffen betreffen, da eine mögliche grenzüberschreitende Auswirkung gleichermaßen schädlich wäre.

(b) In accordance with article (11) paragraph (3) of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident, the Republic of Mauritius does not consider itself bound by the provisions of paragraph (2) article (11) thereof."

b) Nach Artikel 11 Absatz 3 des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen betrachtet sich die Republik Mauritius durch Artikel 11 Absatz 2 nicht als gebunden."

Monaco

bei Hinterlegung der Genehmigungsurkunde am 19. Juli 1989:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: French)

The Principality of Monaco declares, in conformity with paragraph 3 of Article 11, that it does not consider itself bound by the provisions of paragraph 2 of that Article.

(Übersetzung) (Original: Französisch)

Das Fürstentum Monaco erklärt nach Artikel 11 Absatz 3, daß es sich durch Absatz 2 jenes Artikels nicht als gebunden betrachtet.

Mongolei*)

*) Der bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 11. Juni 1987 von der Mongolei gemachte Vorbehalt, daß sie sich durch Artikel 11 Abs. 2 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet, ist am 18. Juni 1990 zurückgenommen worden.

Pakistan

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 11. September 1989:

(Übersetzung)

"The Islamic Republic of Pakistan does not consider itself bound by the provisions of Article 11, paragraph 2, which provides the possibility for submission of disputes to arbitration or to the International Court of Justice at the request of any party to such dispute and declares that for the submission of any international dispute to arbitration or to the International Court of Justice, the consent of all parties concerned in each individual case is necessary."

„Die Islamische Republik Pakistan betrachtet sich durch Artikel 11 Absatz 2 nicht als gebunden, der die Möglichkeit vorsieht, Streitigkeiten auf Ersuchen einer der Streitparteien einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten, und erklärt, daß in jedem Einzelfall die Zustimmung aller beteiligten Parteien erforderlich ist, damit eine internationale Streitigkeit einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet werden kann.“

Polen

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 24. März 1988:

(Übersetzung)

"... the Polish People's Republic does not consider itself bound by the provisions of paragraph 2 of article 11 of the Convention."

„... die Volksrepublik Polen betrachtet sich durch Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens nicht als gebunden.“

Rumänien

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde*) am 12. Juni 1990:

(Übersetzung)

"Romania does not consider itself bound by the provisions of Article 11, paragraph 2 of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident and Article 13, paragraph 2 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency and declares that the submission of any international dispute on the interpretation or the application of those Conventions to arbitration or its referral to the International Court of Justice requires the agreement of all the parties to the dispute."

„Rumänien betrachtet sich durch Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen und Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen nicht als gebunden und erklärt, daß die Zustimmung aller Streitparteien erforderlich ist, damit eine internationale Streitigkeit über die Auslegung oder Anwendung dieser Übereinkommen einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof zur Entscheidung unterbreitet werden kann.“

*) Die Beitrittsurkunde umfaßte sowohl das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen als auch das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen.

Saudi-Arabien

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde*) am 3. November 1989:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Arabic)

I. Convention on Early Notification of a Nuclear Accident

(1) The Government of the Kingdom of Saudi Arabia declares that the provisions of Article 1 are unsatisfactory in that they impose on the States Parties the obligation to notify only those accidents resulting in a release of radioactive material which has crossed or may cross an international boundary or those which may have consequences outside their jurisdiction and control. The Government of the Kingdom of Saudi Arabia considers that all accidents should be notified, including those with consequences limited to the territory of the State concerned, regardless of the source of the accident, whether civil or military, including accidents resulting from nuclear weapons or nuclear-weapons tests, since transboundary effects from any source which have safety significance may cause harm to all without distinction.

(2) In accordance with Paragraph 3 of Article 11 the Government of the Kingdom of Saudi Arabia declares that it does not consider itself bound by any of the dispute settlement procedures provided for in paragraph 2 of that Article.

...

(Übersetzung) (Original: Arabisch)

I. Übereinkommen über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen

(1) Die Regierung des Königreichs Saudi-Arabien erklärt, daß Artikel 1 insofern nicht zufriedenstellend ist, als er die Vertragsstaaten verpflichtet, eine Benachrichtigung nur bei den Unfällen vorzunehmen, die zu einer Freisetzung radioaktiver Stoffe führen, welche eine internationale Grenze überschritten haben oder überschreiten können oder welche außerhalb ihrer Hoheitsgewalt und Kontrolle Auswirkungen haben können. Die Regierung des Königreichs Saudi-Arabien ist der Auffassung, daß eine Benachrichtigung über alle Unfälle vorgenommen werden sollte, auch über diejenigen, deren Auswirkungen auf das Hoheitsgebiet des betroffenen Staates begrenzt sind, und zwar ungeachtet der Ursache des Unfalls, sei sie militärischer oder ziviler Natur, einschließlich Unfällen durch Kernwaffen oder Kernwaffenversuche, da grenzüberschreitende Auswirkungen jeden Ursprungs, die für die Sicherheit von Bedeutung sind, jeden ohne Unterschied schädigen können.

(2) Nach Artikel 11 Absatz 3 erklärt die Regierung des Königreichs Saudi-Arabien, daß sie sich durch keines der in Absatz 2 dieses Artikels vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten als gebunden betrachtet.

...

*) Die Beitrittsurkunde umfaßte sowohl das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen als auch das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen.

Sowjetunion, ehemalige

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde*) am 23. Dezember 1986

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Russian)

The USSR will not consider itself bound by the provisions of article 11, paragraph 2 of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident and article 13, paragraph 2 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency, which envisage the possibility of submitting a dispute between States Parties to arbitration or referring it to the International Court of Justice at the request of any party, and states that for the submission of any international dispute to arbitration or referral to the International Court of Justice the agreement of all parties in each individual case is necessary.

(Übersetzung) (Original: Russisch)

Die UdSSR wird sich durch Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen sowie durch Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen, welche die Möglichkeit vorsehen, eine Streitigkeit zwischen Vertragsstaaten auf Ersuchen einer der Parteien einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten, nicht als gebunden betrachten und erklärt, daß in jedem Einzelfall die Zustimmung aller Parteien erforderlich ist, damit eine internationale Streitigkeit einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet werden kann.

*) Die Ratifikationsurkunde umfaßte sowohl das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen als auch das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen.

Spanien

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 13. September 1989:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Spanish)

The Kingdom of Spain does not consider itself bound by the procedures for the settlement of disputes stipulated in paragraph 2 of article 11 of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident.

(Übersetzung) (Original: Spanisch)

Das Königreich Spanien betrachtet sich durch die in Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen festgelegten Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten nicht als gebunden.

Sri Lanka

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 11. Januar 1991:

(Übersetzung)

"The Government of the Democratic Socialist Republic of Sri Lanka views Article 1 of the Convention dealing with its scope of application, in the light of the official declarations made by the representatives of China, France, Soviet Union, the United Kingdom and the United States of America as to the readiness of their Governments, on a voluntary basis, to notify the International Atomic Energy Agency and any other States affected by any accident which is not specified in Article 1 of the Convention and which may have transboundary radiological consequences."

„Die Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka sieht Artikel 1 des Übereinkommens über dessen Anwendungsbereich im Licht der von den Vertretern Chinas, Frankreichs, der Sowjetunion, des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten von Amerika abgegebenen amtlichen Erklärungen bezüglich der Bereitschaft ihrer Regierungen, die Internationale Atomenergie-Organisation und andere Staaten, welche von einem Unfall betroffen sind, der in Artikel 1 des Übereinkommens nicht aufgeführt ist und grenzüberschreitende radiologische Auswirkungen haben kann, freiwillig zu benachrichtigen.“

Südafrika

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 10. August 1987:

(Übersetzung)

"(a) the Government of the Republic of South Africa does not consider itself bound by either of the dispute settlements provided for in Article 11, paragraph 2, of the Convention,
..."

„a) Die Regierung der Republik Südafrika betrachtet sich durch keines der beiden in Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten als gebunden;
..."

Thailand

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 21. März 1989:

(Übersetzung)

"Thailand does not consider itself bound by both of the dispute settlement procedures provided for in paragraph 2 of Article 11."

„Thailand betrachtet sich durch die beiden in Artikel 11 Absatz 2 vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten nicht als gebunden.“

Tschechoslowakei, ehemalige*)

*) Der bei der unmittelbar vertragsbindenden Unterzeichnung (ohne Ratifikationsvorbehalt) am 26. September 1986 von der ehemaligen Tschechoslowakei gemachte Vorbehalt, daß sie sich durch Artikel 11 Abs. 2 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet, ist am 6. Juni 1991 zurückgenommen worden.

Türkei

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde*) am 3. Januar 1991:

(Übersetzung)

"Turkey hereby declares that in accordance with paragraph 3 of the article 11 of the Convention on Early Notification of a Nu-

„Die Türkei erklärt hiermit nach Artikel 11 Absatz 3 des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen

clear Accident, it does not consider itself bound by the provisions of paragraph 2 of article 11, thereof."

Unfällen, daß sie sich durch dessen Artikel 11 Absatz 2 nicht als gebunden betrachtet."

*) Die Ratifikationsurkunde umfaßte sowohl das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen als auch das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen.

Ukraine

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde*) am 26. Januar 1987:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Ukrainian)

The Ukrainian SSR will not consider itself bound by the provisions of Article 11, paragraph 2 of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident and Article 13, paragraph 2 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency, which envisage the possibility of submitting a dispute between States Parties to arbitration or referring it to the International Court of Justice at the request of any party, and states that for the submission of any international dispute to arbitration or referral to the International Court of Justice the Agreement of all parties in each individual case is necessary.

(Übersetzung) (Original: Ukrainisch)

Die Ukrainische SSR wird sich durch Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen und durch Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen, welche die Möglichkeit vorsehen, eine Streitigkeit zwischen Vertragsstaaten auf Ersuchen einer der Parteien einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten, nicht als gebunden betrachten und erklärt, daß in jedem Einzelfall die Zustimmung aller Parteien erforderlich ist, damit eine internationale Streitigkeit einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet werden kann.

*) Die Ratifikationsurkunde umfaßte sowohl das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen als auch das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen.

Ungarn*)

*) Der von Ungarn bei der Unterzeichnung am 26. September 1986 gemachte und bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 10. März 1987 bestätigte Vorbehalt, daß es sich durch Artikel 11 Abs. 2 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet, ist am 30. November 1989 zurückgenommen worden.

Vereinigte Arabische Emirate

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 2. Oktober 1987:

(Übersetzung)

"The Government of the United Arab Emirates, in accordance with Paragraph 3 of Article 11, does not consider itself bound by the provisions of Paragraph 2 of that article."

„Die Regierung der Vereinigten Arabischen Emirate betrachtet sich nach Artikel 11 Absatz 3 durch Absatz 2 jenes Artikels nicht als gebunden.“

Vereinigte Staaten

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 19. September 1988:

(Übersetzung)

"As provided for in paragraph 3 of article 11, the United States declares that it does not consider itself bound by either of the dispute settlement procedures provided for in paragraph 2 of that article."

„Wie in Artikel 11 Absatz 3 vorgesehen, erklären die Vereinigten Staaten, daß sie sich durch keines der beiden in Absatz 2 jenes Artikels vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten als gebunden betrachten.“

Vereinigtes Königreich

bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 9. Februar 1990:

(Übersetzung)

"The United Kingdom Government affirms that, having regard to Article 3 of the Con-

„Die Regierung des Vereinigten Königreichs bekräftigt, daß das Vereinigte Königreich

vention, and as stated by the United Kingdom Secretary of State for Energy in his address to the Special Session of the General Conference on 24 September 1986, the United Kingdom would in practice notify the IAEA and affected states in the event of an accident to military facilities or equipment which, although not of the type specified in Article 1 of the Convention, had or might have the consequences specified in that Article."

unter Bezugnahme auf Artikel 3 des Übereinkommens und im Einklang mit der Erklärung des Ministers des Vereinigten Königreichs für Energie in seiner Ansprache auf der Sondertagung der Generalkonferenz am 24. September 1986 in der Praxis die IAEA und die betroffenen Staaten im Fall eines Unfalls im Zusammenhang mit militärischen Anlagen oder Ausrüstungsgegenständen benachrichtigen würde, der – obwohl nicht von der in Artikel 1 des Übereinkommens genannten Art – die in jenem Artikel angegebenen Auswirkungen hatte oder haben könnte."

Vietnam

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde*) am 29. September 1987:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: French)

The Socialist Republic of Viet Nam shall not consider itself to be bound by the provisions of paragraph 2 of article 11 of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident or of paragraph 2 of article 13 of the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency, which provide for the possibility of submitting a dispute between States Parties to arbitration or of referring it to the International Court of Justice at the request of any party; the Socialist Republic of Viet Nam declares that the submission of any international dispute to arbitration or its referral to the International Court of Justice requires the agreement of all the parties in each particular case.

(Übersetzung) (Original: Französisch)

Die Sozialistische Republik Vietnam betrachtet sich durch Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen oder durch Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen nicht als gebunden, welche die Möglichkeit vorsehen, eine Streitigkeit zwischen Vertragsparteien auf Ersuchen einer Partei einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten; die Sozialistische Republik Vietnam erklärt, daß in jedem Einzelfall die Zustimmung aller Parteien erforderlich ist, damit eine internationale Streitigkeit einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet werden kann.

*) Die Beitrittsurkunde umfaßte sowohl das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen als auch das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen.

Weltgesundheitsorganisation

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 10. August 1988:

(Übersetzung)

"In conformity with paragraph 5(c) of Article 12, the Director-General of WHO declares that the World Health Organization is competent to act as the directing and coordinating authority in international health work in matters covered by the Convention, and to provide related assistance upon the request or acceptance of governments, without prejudice to the national competence of each of its Member States."

„Nach Artikel 12 Absatz 5 Buchstabe c erklärt der Generaldirektor der WHO, daß die Weltgesundheitsorganisation dafür zuständig ist, als Leitungs- und Koordinierungsstelle für die internationale Gesundheitsarbeit in den durch das Übereinkommen erfaßten Angelegenheiten zu handeln und unbeschadet der nationalen Zuständigkeit jedes ihrer Mitgliedstaaten auf Ersuchen der Regierungen oder mit deren Zustimmung die entsprechende Hilfe zu leisten.“

Weltorganisation für Meteorologie

bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 17. April 1990:

(Übersetzung)

"I, the undersigned, Prof. G.O.P. Obasi, Secretary-General of the World Meteorological Organization, declare in accordance with paragraph five (c) of Article twelve of the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident adopted at Vienna on the twenty-sixth day of September, one thou-

„Ich, der unterzeichnete, Prof. G.O.P. Obasi, Generalsekretär der Weltorganisation für Meteorologie, erkläre nach Artikel 12 Absatz 5 Buchstabe c des am 26. September 1986 in Wien angenommenen Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen, daß die Welt-

sand nine hundred and eighty-six that the World Meteorological Organization has competence in respect of the negotiation, conclusion and application of international agreements in matters covered by this Convention to the extent of fulfilling the purposes of the Organization as laid down in Article two of the Convention of the World Meteorological Organization."

organisation für Meteorologie für das Aushandeln, den Abschluß und die Anwendung internationaler Übereinkünfte betreffend die durch das Übereinkommen erfaßten Angelegenheiten in dem Maße zuständig ist, in dem sie den in Artikel 2 des Übereinkommens über die Weltorganisation für Meteorologie festgelegten Zweck der Organisation erfüllt."

Bonn, den 4. August 1993

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens
zur Harmonisierung der Warenkontrollen an den Grenzen**

Vom 12. August 1993

Das Internationale Übereinkommen vom 21. Oktober 1982 zur Harmonisierung der Warenkontrollen an den Grenzen (BGBl. 1987 II S. 638) ist nach seinem Artikel 17 Abs. 2 für

Belarus

am 5. Juli 1993

in Kraft getreten.

Slowenien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 6. Juli 1992 seine Rechtsnachfolge zu diesem Übereinkommen notifiziert. Dementsprechend ist Slowenien mit Wirkung vom 25. Juni 1991, dem Tag der Erklärung seiner Unabhängigkeit, Vertragspartei dieser Übereinkunft geworden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 21. September 1987 (BGBl. II S. 638) und vom 17. September 1992 (BGBl. II S. 1090).

Bonn, den 12. August 1993

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
des deutsch-türkischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 17. August 1993

Das in Ankara am 8. Juli 1993 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Türkei über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 6

am 8. Juli 1993

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 17. August 1993

**Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger**

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Türkei
über Finanzielle Zusammenarbeit
(Vorhaben „Umweltschutzmaßnahmen im Raum Köycegiz/Dalyan“
und „Kommunales Abwasserprogramm für den ländlichen Raum“)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Türkei –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Türkei,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Türkei beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Türkei, zur Verwirklichung der Ziele ihres Entwicklungsplans im Rahmen des Türkei-Konsortiums der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) im Wege bilateraler Finanzhilfe von der

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, Finanzierungsbeiträge von bis zu 40.000.000,- DM (in Worten: vierzig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(2) Der Betrag nach Absatz 1 ist wie folgt zu verwenden:

- a) Finanzierungsbeiträge bis zu 5.500.000,- DM (in Worten: fünf Millionen fünfhunderttausend Deutsche Mark) für das Vorhaben „Umweltschutzmaßnahmen im Raum Köycegiz/Dalyan“;
- b) Finanzierungsbeiträge bis zu 34.500.000,- DM (in Worten: vierunddreißig Millionen fünfhunderttausend Deutsche Mark) für das Vorhaben „Kommunales Abwasserprogramm für den ländlichen Raum“.

(3) Die in Absatz 2 Buchstaben a und b bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Türkei durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(4) Die Finanzierungsbeiträge werden in Darlehen umgewandelt, wenn sie nicht für die in Absatz 2 Buchstaben a und b erwähnten Vorhaben verwendet werden.

Artikel 2

Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Regierung der Republik

Türkei zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Türkei stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Abschluß und der Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik Türkei erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Türkei überläßt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im Land-, See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte

Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bevorzugt genutzt werden, wenn die Angebote in etwa vergleichbar sind.

Artikel 6

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Ankara am 8. Juli 1993 in zwei Urschriften, jede in deutscher, türkischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und türkischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Dr. Jürgen Oesterheft

Für die Regierung der Republik Türkei
Kemal Kabatas

**Bekanntmachung
der Vereinbarung zur Änderung
des deutsch-obervoltaischen Wirtschaftsabkommens**

Vom 18. August 1993

In Ouagadougou ist durch Notenwechsel vom 20. September 1991/8. Januar 1992 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Burkina Faso eine Vereinbarung zur Änderung des Wirtschaftsabkommens vom 8. Juni 1961 (Runderlaß Außenwirtschaft Nr. 40/61 vom 29. August 1961, BAnz. Nr. 193 vom 6. Oktober 1961) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist

am 8. Januar 1992

in Kraft getreten. Die einleitende deutsche Note der Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 18. August 1993

Bundesministerium für Wirtschaft
Im Auftrag
Dr. Gerlach

Ouagadougou, den 20. September 1991

Der Botschafter
der Bundesrepublik Deutschland
Der Geschäftsträger a. i.

Herr Minister,

ich beehre mich, Ihnen im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland folgende Vereinbarung zur Änderung des deutsch-obervoltaischen Wirtschaftsabkommens vorzuschlagen:

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung von Burkina Faso kommen überein, die Artikel 3 und 6 des Wirtschaftsabkommens vom 8. Juni 1961 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Obervolta zu streichen. Im übrigen bleibt das Wirtschaftsabkommen unverändert gültig.

Falls sich die Regierung von Burkina Faso mit diesem Vorschlag einverstanden erklärt, werden diese Note und die das Einverständnis Ihrer Regierung zum Ausdruck bringende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die mit dem Datum Ihrer Antwortnote in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Michael Meyer

Seiner Exzellenz
Herrn Issa D. Konaté
Minister für Auswärtige Angelegenheiten
Ouagadougou

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Einheits-Übereinkommens von 1961 über Suchtstoffe**

Vom 19. August 1993

I.

Das Einheits-Übereinkommen von 1961 über Suchtstoffe (BGBl. 1973 II S. 1353) ist nach seinem Artikel 41 Abs. 2 für

Antigua und Barbuda am 5. Mai 1993
in Kraft getreten.

II.

Das Protokoll vom 25. März 1972 zur Änderung des Einheits-Übereinkommens von 1961 über Suchtstoffe (BGBl. 1975 II S. 2) ist nach seinem Artikel 18 Abs. 2 für

Antigua und Barbuda am 5. Mai 1993
in Kraft getreten.

III.

Das Einheits-Übereinkommen von 1961 über Suchtstoffe in der durch das Protokoll vom 25. März 1972 geänderten Fassung (BGBl. 1977 II S. 111; 1980 II S. 1405; 1981 II S. 378; 1985 II S. 1103) ist nach Absatz 4 Buchstabe a seiner Vorbemerkung sowie nach Artikel 19 Buchstabe a des Protokolls zur Änderung des Einheits-Übereinkommens von 1961 über Suchtstoffe für

Antigua und Barbuda am 5. Mai 1993
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 27. Mai 1993 (BGBl. II S. 909).

Bonn, den 19. August 1993

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens
über den Schutz der ausübenden Künstler
der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen**

Vom 23. August 1993

Das Internationale Abkommen vom 26. Oktober 1961 über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen (BGBl. 1965 II S. 1243) ist nach seinem Artikel 25 Abs. 2 für

Australien

am 30. September 1992

nach Maßgabe der folgenden, bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebenen Erklärungen in Kraft getreten:

(Übersetzung)

"Declaring that Australia, pursuant to Article 5 (3), will not apply the criterion of publication;

„Unter Abgabe der Erklärung, daß Australien nach Artikel 5 Absatz 3 das Merkmal der Veröffentlichung nicht anwenden wird;

Declaring that Australia, pursuant to Article 6 (2), will protect broadcasts only if the headquarters of the broadcasting organisation is situated in another Contracting State and the broadcast was transmitted from a transmitter situated in the same Contracting State;

unter Abgabe der Erklärung, daß Australien nach Artikel 6 Absatz 2 Sendungen nur Schutz gewähren wird, wenn der Sitz des Sendeunternehmens in einem anderen vertragschließenden Staat liegt und die Sendung von einem im Gebiet desselben vertragschließenden Staates gelegenen Sender ausgestrahlt worden ist;

Declaring that Australia, pursuant to Article 16 (1) (a), will not, as regards Article 12, apply the provision of that Article; and

unter Abgabe der Erklärung, daß Australien nach Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a hinsichtlich des Artikels 12 keine Bestimmung dieses Artikels anwenden wird, sowie

Declaring that Australia, pursuant to Article 16 (1) (b), will not, as regards Article 13, apply item (d) of that Article."

unter Abgabe der Erklärung, daß Australien nach Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe b hinsichtlich des Artikels 13 die Bestimmungen des Buchstabens d dieses Artikels nicht anwenden wird."

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. Juni 1993 (BGBl. II S. 1176)

Bonn den 23. August 1993

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten der Änderungen
des Abkommens über die Internationale Finanz-Corporation**

Vom 24. August 1993

Die in Artikel 1 des Gesetzes über die Ermächtigung des Gouverneurs für die Bundesrepublik Deutschland in der Internationalen Finanz-Corporation zur Stimmabgabe für eine Änderung des Abkommens über die Internationale Finanz-Corporation (IFC-Abkommensänderungsgesetz) vom 21. Dezember 1992 (BGBl. 1992 II S. 1228) bezeichneten Änderungen des Abkommens wurden am 28. April 1993 für die Bundesrepublik Deutschland verbindlich.

Bonn, den 24. August 1993

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Dr. Eberhard Kurth

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau**

Vom 30. August 1993

I.

Das Übereinkommen vom 18. Dezember 1979 zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (BGBl. 1985 II S. 647) ist nach seinem Artikel 27 Abs. 2 für

Jordanien am 31. Juli 1992
in Kraft getreten.

Bei Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde am 1. Juli 1992 hat Jordanien die folgenden Vorbehalte angebracht:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Arabic)

The Hashemite Kingdom of Jordan ... does not consider itself bound by the provisions of article 9, paragraph 2, article 15, paragraph 4 (a woman's residence and domicile are with her husband), the wording of article 16(c) (in relation to the rights arising upon the dissolution of a marriage in connexion with maintenance and compensation), and article 16(d) and (g) of the Convention.

(Übersetzung) (Original: Arabisch)

Das Haschemitische Königreich Jordanien ... betrachtet sich durch Artikel 9 Absatz 2, Artikel 15 Absatz 4 (Aufenthaltort und Wohnsitz einer Frau sind bei ihrem Ehemann), die Formulierung des Artikels 16 Buchstabe c (hinsichtlich der bei Auflösung einer Ehe entstehenden Rechte in bezug auf Unterhalt und Ausgleich) sowie Artikel 16 Buchstaben d und g des Übereinkommens nicht als gebunden.

II.

Schweden hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 5. Februar 1993 den folgenden Einspruch zu den von Jordanien bei Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde abgegebenen Vorbehalten notifiziert:

(Übersetzung)

"The Government of Sweden has examined the content of the reservations made by Jordan, by which Jordan states 'The Hashemite Kingdom of Jordan . . . does not consider itself bound by the provisions of article 9, paragraph 2, article 15, paragraph 4 (a woman's residence and domicile are with her husband), the wording of article 16(c) (in relation to the rights arising upon the dissolution of a marriage in connexion with maintenance and compensation), and article 16(d) and (g) of the Convention' and has come to the conclusion that they are incompatible with the object and purpose of the Convention (article 28, paragraph 2). The Government of Sweden therefore objects to them.

If the reservations were to apply they would inevitably have the effect of discriminating against women on the grounds of sex, which is contrary to everything the Convention stands for.

It should also be borne in mind that the principles of the equal rights of men and women and of non-discrimination on the grounds of sex are set forth in the Charter of the United Nations as one of its purposes, in the Universal Declaration of Human Rights of 1948, and in the International Covenants on Economic, Social and Cultural Rights and on Civil and Political Rights, both of 1966, to which Jordan is a party. This objection does not constitute an obstacle to the entry into force of the Convention between Sweden and Jordan."

„Die Regierung von Schweden hat den Inhalt der Vorbehalte Jordaniens, in denen Jordanien erklärt: ‚Das Haschemitische Königreich Jordanien . . . betrachtet sich durch Artikel 9 Absatz 2, Artikel 15 Absatz 4 (Aufenthaltort und Wohnsitz einer Frau sind bei ihrem Ehemann), die Formulierung des Artikels 16 Buchstabe c (hinsichtlich der bei Auflösung einer Ehe entstehenden Rechte in Bezug auf Unterhalt und Ausgleich) sowie Artikel 16 Buchstaben d und g des Übereinkommens nicht als gebunden', geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, daß sie mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind (Artikel 28 Absatz 2). Die Regierung von Schweden erhebt daher Einspruch gegen die Vorbehalte.

Eine Anerkennung dieser Vorbehalte würde sich unweigerlich als Diskriminierung der Frau aufgrund ihres Geschlechts auswirken, was dem gesamten Inhalt des Übereinkommens widerspräche.

Ferner sollte berücksichtigt werden, daß die Grundsätze der Gleichberechtigung von Mann und Frau und des Verbots der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts in der Charta der Vereinten Nationen, in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 und in den Internationalen Pakten von 1966 über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie über bürgerliche und politische Rechte verankert sind, deren Vertragspartei Jordanien ist. Dieser Einspruch steht dem Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen Schweden und Jordanien nicht entgegen."

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 19. Juli 1993 (BGBl. II S. 1271).

Bonn, den 30. August 1993

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
des deutsch-kolumbianischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 30. August 1993

Das in Bogotá am 11. August 1993 unterzeichnete
Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik
Deutschland und der Regierung der Republik Kolumbien
über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 5

am 11. August 1993

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 30. August 1993

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Dr. Linhart

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Kolumbien
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung der Republik Kolumbien –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik
Kolumbien,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch
Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen
die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in
Kolumbien beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht
es der Regierung der Republik Kolumbien oder einer anderen,
von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden öffent-
lichen Institution, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frank-
furt am Main, zur Erhöhung des durch die Vereinbarung vom
30. Juli/16. August 1984 bisher bereitgestellten Darlehens für das
Vorhaben „Stadtbahn Medellín“, wenn nach Prüfung die Förde-
rungswürdigkeit festgestellt worden ist, ein Darlehen bis zu
48 000 000,00 DM (in Worten: achtundvierzig Millionen Deutsche
Mark) zu erhalten.

Der Kredit hat eine Laufzeit von 30 Jahren einschließlich
15 tilgungsfreier Jahre; der Zinssatz beträgt 2 % p.a.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der
Regierung der Republik Kolumbien zu einem späteren Zeitpunkt
ermöglicht, weitere Darlehen oder nicht rückzahlbare Finanzie-
rungsbeiträge zur Vorbereitung oder nicht rückzahlbare Finanzie-
rungsbeiträge für notwendige Ergänzungsmaßnahmen zur Durch-
führung und Betreuung des Vorhabens „Stadtbahn Medellín“ von
der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhal-
ten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(3) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einverneh-
men zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Kolumbien durch andere Vor-
haben ersetzt werden.

Nicht rückzahlbare Finanzierungsbeiträge für vorbereitungs-
und für während der Durchführung des Vorhabens erforderliche
Ergänzungsmaßnahmen gemäß Absatz 2 werden in Darlehen
umgewandelt, wenn sie nicht für solche Maßnahmen verwendet
werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die
Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie
das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der
Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Darlehen
zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik
Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen. Diese
Verträge werden erst dann abgeschlossen, wenn der Darlehens-
nehmer bestätigt, daß bei Vertragsabschluß alle für die Aufnahme
öffentlicher Darlehen geltenden kolumbianischen gesetzlichen
Bestimmungen erfüllt sind.

(2) Die Regierung der Republik Kolumbien, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten des Darlehensnehmers aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren. Besagte Garantie wird nach vorheriger Zustimmung des kolumbianischen Nationalen Rates für Wirtschafts- und Sozialpolitik (CONPES) gewährt.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Kolumbien stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Abschluß und der Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik Kolumbien erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Kolumbien und die Regierung der Bundesrepublik Deutschland überlassen bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Santa Fe de Bogotá am 11. August 1993 in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Bellinghausen

Für die Regierung der Republik Kolumbien
Hommes

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten

Vom 30. August 1993

Das Übereinkommen vom 28. Januar 1981 zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten (BGBl. 1985 II S. 538) wird nach seinem Artikel 22 Abs. 3 für

Belgien am 1. September 1993
in Kraft treten.

Bei Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde am 28. Mai 1993 hat Belgien die folgenden Erklärungen abgegeben:

(Übersetzung)

«Conformément à l'article 3, paragraphe 2, a, de la Convention, la Belgique n'applique pas la Convention:

- aux traitements de données à caractère personnel gérés par des personnes physiques qui, de par leur nature, sont destinés à un usage privé, familial ou domestique et conservent cette destination;
- aux traitements portant exclusivement sur des données à caractère personnel qui font l'objet d'une publicité en vertu d'une disposition légale ou réglementaire;
- aux traitements portant exclusivement sur des données à caractère personnel dont la personne à laquelle elles se rapportent assure ou fait assurer la publicité, pour autant que le traitement respecte la finalité de cette publicité.

„Nach Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe a des Übereinkommens wendet Belgien das Übereinkommen nicht an

- auf die Verarbeitung personenbezogener Daten durch natürliche Personen, soweit sie ihrem Wesen nach zu privaten, familiären oder häuslichen Zwecken bestimmt ist und bleibt;
- auf die Verarbeitung ausschließlich solcher personenbezogener Daten, die kraft Gesetzes oder einer sonstigen Vorschrift bekanntgemacht werden;
- auf die Verarbeitung ausschließlich solcher personenbezogener Daten, die von der Person, auf die sie sich beziehen, oder auf deren Veranlassung bekanntgemacht werden, sofern bei der Verarbeitung der Zweck dieser Bekanntmachung beachtet wird.

Conformément à l'article 3, paragraphe 2, c, de la Convention, la Belgique appliquera également la Convention aux fichiers de données à caractère personnel tenus sur des supports non-automatisés.

Nach Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe c des Übereinkommens wendet Belgien das Übereinkommen auch auf Dateien/Datensammlungen mit personenbezogenen Daten an, die auf nicht automatisierten Datenträgern geführt werden.

Article 13 de la Convention:

- L'autorité désignée pour fournir les informations visées à l'article 13, paragraphe 3, a, est le

Ministère de la Justice
Administration des Affaires civiles et criminelles
Place Poelaert, 3
1000 BRUXELLES

- L'autorité compétente pour fournir les informations visées à l'article 13, paragraphe 3, b, est la

Commission de la protection de la vie privée
Place Poelaert, 3
1000 BRUXELLES

Artikel 13 des Übereinkommens:

- Die für die Erteilung der Auskünfte nach Artikel 13 Absatz 3 Buchstabe a bezeichnete Behörde ist das

Ministère de la Justice
Administration des Affaires civiles et criminelles
Place Poelaert, 3
1000 Bruxelles

- Die für die Erteilung der Auskünfte nach Artikel 13 Absatz 3 Buchstabe b zuständige Behörde ist die

Commission de la protection de la vie privée
Place Poelaert, 3
1000 Bruxelles

Article 14 de la Convention:

- L'autorité désignée est la

Commission de la protection de la vie privée
Place Poelaert, 3
1000 BRUXELLES

Artikel 14 des Übereinkommens:

- Die bezeichnete Behörde ist die

Commission de la protection de la vie privée
Place Poelaert, 3
1000 Bruxelles

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 7. April 1993 (BGBl. II S. 815).

Bonn, den 30. August 1993

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über technische Handelshemmnisse**

Vom 1. September 1993

Das Übereinkommen vom 12. April 1979 über technische Handelshemmnisse (ABl. EG Nr. L 71 S. 29) ist nach seinem Artikel 15 Nr. 15.6 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Australien	am 1. März 1992
Mexiko	am 10. März 1988

nach Maßgabe der bei Unterzeichnung am 24. Juli 1987 abgegebenen und bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 9. Februar 1988 bekräftigten Erklärung:

(Übersetzung)

"The Government of Mexico considers that national legislation relating to technical regulations, standards and certification systems, specifically the General Law Concerning Standards and Weights and Measures, the Law Concerning Animal and Plant Health and the General Law Concerning Health, published in the Diario Oficial de la Federación (Official Journal) on 7 April 1961, 13 December 1974 and 7 January 1986, respectively, are in keeping with the provisions of the Standards Code.

„Die Regierung von Mexiko vertritt die Auffassung, daß innerstaatliche Rechtsvorschriften über technische Vorschriften, Normen und Kennzeichnungssysteme, insbesondere das Allgemeine Gesetz über Normen und Gewichte und Maße, das Gesetz über die Gesundheit von Tieren und Pflanzen sowie das Allgemeine Gesundheitsgesetz, die im Diario Oficial de la Federación (Amtsblatt) am 7. April 1961, 13. Dezember 1974 bzw. 7. Januar 1986 veröffentlicht worden sind, mit den Bestimmungen des Normencodex übereinstimmen.

The Government of Mexico considers that Mexico is a developing country within the meaning of Article 12 of the Standards Code, and that consequently the provisions of that Article are fully applicable to Mexico.

Die Regierung von Mexiko vertritt die Auffassung, daß Mexiko ein Entwicklungsland im Sinne des Artikels 12 des Normencodex ist und daß folglich die Bestimmungen jenes Artikels voll auf Mexiko anwendbar sind.

....."

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 10. November 1987 (BGBl. II S. 797).

Bonn, den 1. September 1993

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolitarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (0228) 38208-0, Telefax: (0228) 38208-36

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 97,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 3,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1993 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 11,00 DM (9,30 DM zuzüglich 1,70 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 12,00 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Z 1998 A · Gebühr bezahlt

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Internationale Seefunksatelliten-Organisation (INMARSAT)

Vom 1. September 1993

Das Übereinkommen vom 3. September 1976 über die Internationale Seefunksatelliten-Organisation (INMARSAT) – BGBl. 1979 II S. 1081 – ist nach seinem Artikel 33 Abs. 3, die dazugehörige Betriebsvereinbarung vom 3. September 1976 (BGBl. 1979 II S. 1081, 1112) nach ihrem Artikel XVII für die

Slowakei am 20. Juli 1993
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 3. März 1993 (BGBl. II S. 697).

Bonn, den 1. September 1993

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann